

**Anfrage der FDP-Ratsfraktion:**

**„Rasen vor dem KIT“ (Stadtstrand)**

Zu der Anfrage der FDP-Ratsfraktion nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

**Frage 1:**

**Hat die Verwaltung grünes Licht gegeben, dass die Toilettenanlage am sogenannten „Stadtstrand“ direkt neben das KIT umziehen soll, und dass dafür eben dieser Toilettencontainer (0,7 bis 1,0 Meter) höher gelagert werden muss, um die Abflussmöglichkeit sicherzustellen?**

**Antwort der Verwaltung:**

Die Verwaltung hat weder eine derartige Verlagerung des Toilettencontainers genehmigt noch hat sie dieses vor.

Richtig ist, dass in Gesprächen mit der Leitung des KIT verschiedene Varianten, unter anderem diese „Wunschvariante“ der KIT-Leitung besprochen wurden. Die Verwaltung hatte zugesagt, diese Variante zu prüfen, aber im Rahmen der Prüfung verworfen.

Der Toilettencontainer wird am bisherigen und von den Stadtstrand-Besuchern und Passanten akzeptierten Standort verbleiben. Obwohl die Kapazitäten der bestehenden Anlage vollkommen ausreichen sind (ca. 2.000 Nutzungen/Tag), gibt es für die Saison 2021 Überlegungen zu einem möglichen zusätzlichen zweiten Standort im Bereich der Rheinkniebrücke.

**Frage 2:**

**Stimmt es, dass die Verwaltung die Verantwortlichen des KIT dazu aufgefordert hat, neben den Foodtrucks einen zusätzlichen Container zu akzeptieren und diesen als „Kunst“-Container zu bespielen, um die Akzeptanz des „Stadtstrandes“ zu erhöhen.**

**Antwort der Verwaltung:**

Dies ist so nicht richtig. Richtig ist, dass der Betreiber des Stadtstrandes der Ausstellungsleitung des KIT verschiedene Kooperationsangebote gemacht hat, unter anderem auch die kostenlose Mitnutzung eines Containers für Werbezwecke, oder zur Ausstellung von Kunstexponaten im Bereich des Stadtstrandes.

Die Ausstellungsleitung des KIT hat jegliche künstlerische Kooperation mit dem Stadtstrand verneint.

Die Verwaltung hat die Genehmigungsfähigkeit zusätzlicher Container bereits in ersten Gesprächen in Frage gestellt, da zusätzliche Aufbauten entlang der Rheinuferpromenade seitens der Verwaltung abgelehnt würden.

**Frage 3:**

**Hat die Verwaltung Kontakt mit der Staatskanzlei aufgenommen, um diese darauf vorzubereiten, dass sofern diese Toilettenpläne umgesetzt werden, der Blick auf den Rhein noch mehr gestört wird, und es eine besondere Anmutung ist, Gäste vorbei an Toilettenanlagen vorfahren zu lassen? Und wie kommt es, dass offensichtlich Veränderungen der ursprünglichen Planung der Agentur stickum am Stadtrat vorbei genehmigt werden?**

**Antwort der Verwaltung:**

Inhaltlich verweise ich auf die Antwort zur Frage 1.

**Amt/Institut: Amt für Verkehrsmanagement (66)**

**Dezernentin/Dezernent: Beigeordnete Zuschke**